



Kinder interviewen die Hörspielregisseurin Petra Feldhoff

(Transkript des Interviews)

Philipp

Seit wann sind Sie Regisseurin?

Petra Feldhoff

Also angefangen habe ich hier 1985 als Regieassistentin und als Regieassistentin muss man Geräusche aussuchen, Musiken aussuchen, die dazu passen, sich um die Stimmung kümmern, dass alle zufrieden und glücklich sind und das hab ich dann eine Weile gemacht und dann bin ich 1992 schon Regisseurin geworden, das heißt ich mach das eigentlich schon ewig.

Philipp

Wie sind Sie dazu gekommen, sich für Hörspiele zu interessieren?

Petra Feldhoff

Es ist, glaub ich, zuhause passiert, als ich noch klein war. Da gab es immer ganz viele Schallplatten noch. Also hab ich so kleine Singles gehört mit Märchen drauf und dann später große Platten, die dann schon so 30 Minuten lang waren – ja, so glaub ich.

Ruth

Ist es ein Unterschied, ob Sie Hörspiele für Kinder oder Erwachsene machen?

Petra Feldhoff

Also handwerklich ist es dasselbe, ein Erwachsenenhörspiel oder ein Kinderhörspiel zu machen, weil wir immer mit denselben Zutaten arbeiten - mit Geräuschen, mit Musik, mit Schauspielern - und mischen hinterher. Meistens machen die für Kinder noch mehr Spaß als die für Erwachsene. Also jetzt hatten wir zwei Mal vier Folgen gemacht von „Herr Bello“ und das ist natürlich unheimlich schön, wenn der Schauspieler dann einen Hund spielt. Die ganzen Hundegeräusche hat er selber gemacht. Der saß auch immer hier unten und hat auch (hechelt) gemacht und (schnaubende Geräusche) und so was und dann lacht man ganz viel beim Aufnehmen und ist unheimlich lustig. Deshalb macht manchmal Kinderhörspiel mehr Freude.

Ruth

Wie wichtig ist eine gute Regie? Kann man auch aus einer guten Geschichte ein schlechtes Hörspiel machen?

Petra Feldhoff

Ja!! Kann man. Die Kunst besteht, glaub ich, darin, dass der Regisseur sich ausdenken muss, obwohl er den Text hat, welche eigene Geschichte er erzählen möchte. Also wenn es jetzt zum Beispiel um ein armes Kind geht, vielleicht das alleine ist oder irgendwas Trauriges, dann muss ich mir überlegen, welche Gefühle sind da, weiß ich, wie das ist, wenn man traurig ist? Weiß ich, wie das ist, wenn man alleine ist? Und wenn ich das gefunden hab und sag, o.k., daran kann ich mich erinnern, wie das ist, dann kann ich losgehen und sagen, ja, jetzt kommt noch ein Stück von meiner Geschichte da rein, meiner eigenen Geschichte. Und die besetze ich jetzt mit Schauspielern, mach das ganz liebevoll fertig mit der Musik, die mir gefällt. Wenn ich jetzt sag: Och, weiß ich auch nicht, da nehm ich jetzt mal, was haben wir denn da, Schauspieler A, B, C, und Musik brauchen wir noch. Dann wird es nicht so schön, weil ich dann nicht eine eigene Geschichte erzählt hab.

Xaver

Kann man aus einer eher langweiligen Geschichte trotzdem ein gutes Hörspiel machen?

Petra Feldhoff

Also, man kann es schön machen. Bunt und lustig und musikalisch und so, aber wenn die Geschichte ganz furchtbar langweilig ist, wird die auch nicht besser, wenn ich dann eine tolle Musik drunter mache. Man kann es versuchen, aber klappen tut es nicht immer.



Phillip

Womit fängt Ihre Arbeit an? Mit Lesen?

Petra Feldhoff

Ja. Ich muss das Stück erst einmal lesen und überlegen, was ich damit so anfangen kann und dann macht meistens die Regieassistentin oder der Regieassistent, der macht einen Plan, praktisch was wann wo vorkommt. Welche Schauspieler spielen auf Seite eins mit, auf Seite zwei, auf Seite drei und dann kann es sein, dass es ein bisschen braucht, bis ich die Schauspieler passend zusammengesucht habe. Und wenn ich die dann zusammen habe, dann gehen wir erst ins Studio und fangen an. Und dann muss ich vorher noch gucken, ob ich eine Musik brauche und dann muss ich einen Komponisten noch engagieren und dem erklären, was da so rein muss.

Phillip

Was müssen Sie beim Regiemachen besonders gut können?

Petra Feldhoff

Man braucht viel Fantasie, Vorstellungskraft, man braucht eigentlich, ja, Rhythmusgefühl braucht man auch, aber vor allen Dingen muss man die Freude daran haben, eine Geschichte erzählen zu wollen. Und dazu muss man halt dann über die Jahre verschiedene Sachen lernen, wie man das macht, wie man zum Beispiel euch jetzt in einen Zustand versetzt, traurig zu sein, traurig zu spielen oder ganz glücklich zu spielen, ja so was alles, mit Menschen gerne zusammen zu arbeiten, dass es einem Freude macht, mit denen zusammen zu sein – das sind ganz, ganz viele schöne Sachen, die eine gute Regie ausmachen.

Xaver

Wenn Sie ein fertiges Hörspiel hören – woran erkennen Sie, ob gute Regie geführt wird?

Petra Feldhoff

Es gibt immer zwei Aspekte, das eine ist das Handwerkliche. Kann der Regisseur mit Musik umgehen oder hat der einfach Musik genommen, die zum Beispiel nicht passt? Die Schauspieler spielen schlecht, so handwerkliche Sachen, und dann gibt's auch noch so eine emotionale Ecke, das heißt: Berührt mich das, was ich höre? Werde ich davon traurig, lustig, fröhlich – je nachdem.

Phillip

Vielen Dank und tschüss!

Xaver

Ich fand's auch ganz schön, ja, danke noch mal.

Petra Feldhoff

Gern geschehen!